

Obstverein Mittelbünden

Jahresbericht 2008

Im Jahr 2008 trafen sich die Vorstandsmitglieder Martina Mändli, Ursina von Planta, Koni Egg, Klaus Leckebusch, Silvio Bernhard und Markus Pfeiffer zu sechs Sitzungen. Teilweise wurden diese auch durch nahestehende Mitglieder ergänzt. So durch Gion Rudolf Caduff vom Obstverein Surselva und Thomi Egli, ehemaliger Co-Präsident unseres Vereins. Wichtige Themen in diesem Jahr waren der Vereinsausflug ins Tessin, mehrere kleinere Sortenausstellungen, der Feuerbrand auf politischer Ebene, die Vorbereitungen zum Sortengarten Rodels und die Mitarbeit bei der Ausarbeitung des Konzeptes RAPOG zur weiteren Inventarisierung der Obstsorten GR.

Im Laufe des Jahres 2008 waren sechs Austritte und sieben Eintritte zu verzeichnen, so dass der Verein Ende des Jahres **88 Mitglieder** zählte.

Auf die GV 2009 geben zwei **Vorstandsmitglieder** ihren Rücktritt bekannt. Konrad Egg, der sich seit drei Jahren im Vorstand einsetzte und seit zwei Jahren das Kassieramt betreute, legt leider sein Amt nieder. Ebenfalls zu diesem Schritt entscheidet sich Ursina von Planta, die an der letztjährigen GV in den Vorstand gewählt wurde und das Amt der Co-Präsidentin belegte. Da sie hierzulande keine Anstellung als Biologin oder Lehrerin fand, nahm sie bereits im Juni 08 das Angebot als Tauchlehrerin in Ägypten zu arbeiten an. Wir danken den beiden für ihren Einsatz für den Obstverein Mittelbünden.

Zum Vorstand hinzugesellt hat sich Thomas Egli, der seinerseits einige Jahre als vollwertiges Vorstandsmitglied amtierte. Sein Engagement ist jedoch projektbezogen und gilt dem entstehenden Sortengarten.

Die Jahresversammlung der **Fructus** fand am 12. April am Plantahof in Landquart statt. Wir erhielten die Möglichkeit kurz unseren Verein sowie die Sorten und Sortenerhaltung vorzustellen. Zahlreiche Mitglieder fanden den Weg dorthin, da sich der ganze Morgen mit spannenden Vorträgen ums Thema Feuerbrand drehte.

Feuerbrand erkrankte Bäume wurden in diesem Jahr, laut der Homepage von ACW in zehn Gemeinden gefällt. Die Presse spricht momentan von 13 Betroffenen Gemeinden.

Grossaufmarsch zum Vereinsausflug vom 19. April. **Blüte in der Sala Capriasca.** Gemeinsam mit 11 Personen des Obstverein Surselva und 3 Personen des Landschafts- und Obstbaumpflegebereichs Trin, reisten 36 Mitglieder unseres Vereins in einem gut besetzten Car von Christoffel Reisen plus einem Kleinbus der durch Vorstandsmitglied Silvio gesteuert wurde nach Tesserete. Der ansässige Nicolas Schönenberger und Franziska Andres führten uns durch den alten Baumbestand der Sala Capriasca. Sie erzählten uns auf eindruckliche Weise, unter welchem Druck von Bauboom, Zonenplanung und Quadratmeterpreisen diese wertvollen alten Krüppelbäume ihr Dasein fristen. Sie wiesen uns auf Nisthöhlen von Wendehals und Co. hin und erläuterten ihren Erhaltungskampf.

Nach Mittagsrast und Polenta durften wir eine weitere Führung über einen ProSpecieRara Hof in Vredabbio im Misox geniessen. Die Familie Sabine und Markus Lanfranchi bewirtschaften einen kleinstrukturierten Landwirtschaftsbetrieb, mit raren Sorten bei Pflanzen und Tieren.

Sortengarten im Kantonalen Forstgarten Rodels. Dieses Projekt wurde ihnen an der Jahresversammlung 2009 im Detail unter Traktandum 8 durch Thomi Egli und Andreas Egger vorgestellt.

Die **Mosterei** Scharans presste diesen Herbst 59`800lt Most.
Insgesamt wurden im Kanton Graubünden 384`800lt Most gepresst, davon 322`000lt pasteurisiert.
Im Vergleich dazu die kantonale Pressmenge von 125`815lt des Vorjahres 2007.

Im Herbst 2006 hatten wir auf unserer Homepage **obstverein-gr.ch** eine **Drehscheibe** aufgeschaltet als Plattform, auf welcher alle Interessierten Inserate gratis platzieren können. Auch wenn einzelne spannende Inserate den Weg dorthin fanden, wurde dieses Angebot leider noch immer wenig genutzt.

Koni: **Feuerbrand**

Der Feuerbrand hat uns dann auch weiter beschäftigt. Im Mai verfassten wir –in einem losen Zusammenschluss mit dem Obstverein Surselva, dem Landschafts- und Obstbaumpflegerverein Trin und der Naturkundlichen Vereinigung Trimmis– einen Brief an Regierungsrat Trachsel mit der Bitte um Sondergenehmigung beim Befall von ganz raren Sorten, wo beispielsweise nur noch ein einziger Standort bekannt ist. Wir wollten versuchen, diese Bäume durch Rückschnitt zu erhalten. Die Antwort vom 30 Mai lautete: Tilgungsstrategie weiterverfolgen ohne Ausnahmen.

Mit dieser Antwort konnten wir uns nicht abfinden und reichten am 23 Juni erneut ein Schreiben ein.

In der Folge wurden wir zweimal zu Sitzungen am Plantahof geladen, wofür wir auch Unterstützung durch die Fructus erhielten.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass wir in Sachen Bekämpfungsstrategie für den Moment nichts erreichen konnten. Jedoch sichert der Kanton uns Unterstützung in der Vermehrung zu. So dies im Sortengarten Rodels und in der Obstanlage am Plantahof.

Silvio: **Obstaustellungen**

Am 20. September konnten wir zum dritten Mal in Folge am **Kürbisfest** des Wohnheimes Arbes in Rothenbrunnen Obst ausstellen. Verschiedene Leute nutzten die Gelegenheit, ihre Obstsorten durch Gaudenz Zanetti bestimmen zu lassen, wobei sich die jährliche Wiederholung dieses Anlasses als Erfolg zeigte. Gaudenz und drei bis vier weitere ObstlerInnen waren rundum in interessante Gespräche verwickelt. Auch eine Informationsecke über Zoja, Sortengarten Rodels und den Feuerbrand konnte eingerichtet werden. Nicht zuletzt wurden auch Standorte von Obstbäumen bei Privatpersonen erfasst und in den topografischen Karten eingetragen..

In einem ähnlichen Rahmen fanden Ausstellungen in Ilanz, Rodels, Trin und Scharans statt.

Markus: **Zoja**

Zum zweiten Mal ist dieses Jahr die Obstdegustationsschachtel „Zoja“ vermarktet worden. Vorstandsmitglied Markus Pfeiffer hat diese aufwändige Arbeit in eigener Regie ausgeführt. Rund 400 Schachteln konnten hergerichtet werden. Auch diese Jahr hätten mehr Schachtelverkauft werden können, wenn genügend Obst zusammengekommen wäre. Markus ist weiterhin auf der Suche nach Obstbesitzern die ihre raren Früchte in einem anderen Jahr zur Verfügung stellen. Finanziell wurde die ganze Geschichte nochmals durch die Regio Viamala unterstützt. An den Druckkosten beteiligte sich auch Alpina Vera.

Wir danken allen Mitgliedern für die Treue im vergangenen Jahr und hoffen, dass der Verein im neuen Jahr erfolgreich weiterarbeiten kann.